PRESSEMITTEILUNG

Armenische Kulturtage Stuttgart 2026 vom 15. bis 25. Oktober:

„Siehe, ich mache alles neu“. Zwischen Tradition und Aufbruch

20 Veranstaltungen aus Musik, Literatur, Film, Theater und Kunst, gesellschaftliche Debatten und partizipative Formate an zehn Orten in der Stadt

Stuttgart, den 08.10.2026

Vom 15. bis 25. Oktober gibt es wieder Armenische Kulturtage in Stuttgart. Seit ihrer Premiere im Jahr 2011 hat sich die von der Armenischen Gemeinde Baden-Württemberg organisierte Veranstaltungsreihe zu einem jährlichen Höhepunkt entwickelt, der Einblick in eine uralte europäische Kultur bietet. Die Kulturtage 2026 stehen unter dem Motto „Siehe, ich mache alles neu“ (Offenbarung 21,5), der Jahreslosung 2026. An den elf Festivaltagen erwartet das Publikum ein Programm mit insgesamt 20 Veranstaltungen. Es reicht von Ausstellung, Literatur, Film und Theater über Kammermusik, Chanson und Indie-Rock bis zu Jugenddialog, postmigrantischer Debatte, Liturgie sowie Koch- und Kreativworkshops.

Zu Gast sind unter anderem die armenische Schriftstellerin Narine Abgarjan, der Autor, Dramatiker und Regisseur Nuran David Calis, der Dokumentarfilmer Tigran Paskevichyan, die Schauspielerin Narine Grigoryan, das Dan Gharibian Trio, die Indie-Rock-Band NEMRA aus Jerewan, der Komponist Vahram Sargsyan und die Künstlerin Tereza Sargsyan.

Im Zentrum der Kulturtage steht die Frage, wie kulturelles Erbe lebendig bleibt, wenn es nicht nur bewahrt, sondern neu gelesen, gehört und gestaltet wird. Neues entsteht dort, wo Erinnerung ernst genommen und zugleich in die Gegenwart übersetzt wird. Handschriften, liturgische Gesänge, Ornamente, Stadtbilder und politische Erinnerungen treffen auf Gegenwartskunst, neue Stimmen und gesellschaftliche Fragen. Für Gemeindepfarrer Dr. Diradur Sardaryan bedeutet Erneuerung „nicht das Vergessen, sondern das Verwandeln“.

Eröffnet werden die Kulturtage am **Donnerstag, 15. Oktober, um 19:00 Uhr in der BW-Bank am Kleinen Schlossplatz** mit der Ausstellung „Bilder über Grenzen hinweg“. Gezeigt werden Gemälde und Miniaturen von André „Darvish“ Sevrugian (1894–1996), dem Sohn Antoine Sevruguins, eines der bedeutenden frühen Fotografen Persiens. Sein Sohn Emanuel Sevrugian hatte der Armenischen Gemeinde 2023 insgesamt 103 Arbeiten übergeben. In das Werk führt Dr. Yvette Tajarian ein, Leiterin des Museums des Matenadaran in Jerewan; das Duo Manima gestaltet den Abend musikalisch. Am **Freitag, 16. Oktober, um 17:00 Uhr** vertieft sie in der BW-Bank den Blick auf armenische Handschriften und Miniaturmalerei.

Am selben Tag stellt Nuran David Calis **um 18:00 Uhr im Hospitalhof** seinen Roman „Rausch“ (S. Fischer, 2026) vor; das Gespräch führt Anna Koktsidou (SWR). **Um 20:00 Uhr** gestaltet Lilit

Kärcher-Sargsyan mit Freunden in der BW-Bank das Benefizkonzert „Zum Licht“ mit eigenen Liedern in Arrangements von Vahram Sargsyan. Die Spenden kommen der Sanierung der armenischen Hl. Kreuz Kirche in Göppingen-Bartenbach zugute.

Am **Samstag, 17. Oktober, um 11:00 Uhr** führen Pfarrer Dr. Diradur Sardaryan und Inge Nowak (Arbeitskreis Zwangsarbeit) bei einem Gesprächsspaziergang über den Hauptfriedhof zu armenischen Spuren in Stuttgart: von den Displaced Persons der Nachkriegszeit über Arbeitsmigration bis zum heutigen Gemeindeleben. Die Schriftstellerin Narine Abgarjan liest am selben Tag **um 16:00 Uhr in der BW-Bank** aus „Vom Himmel fielen drei Äpfel“, ihrem Roman über ein Dorf, in dem Verlust, Liebe und Gemeinschaft untrennbar miteinander verbunden sind.

Am **Sonntag, 18. Oktober, um 12:00 Uhr** feiert die Gemeinde in der Evangelischen Lutherkirche Bad Cannstatt den Surb Patarag, die Heilige Liturgie der Armenischen Apostolischen Kirche; Gäste sind ausdrücklich willkommen. **Um 15:00 Uhr** folgt dort Tigran Paskevichyans Dokumentarfilm „Unser Weg zur Unabhängigkeit“, der die Umbruchjahre 1988 bis 1991 in Armenien rekonstruiert, mit anschließendem Gespräch mit dem Regisseur. Der armenisch-kanadische Komponist, Dirigent und experimentelle Vokalkünstler Vahram Sargsyan zeigt **um 17:30 Uhr in der BW-Bank** in seinem Workshop „Jenseits des konventionellen Gesangs“ (Beyond Conventional Singing), wie weit die menschliche Stimme über das gewohnte Singen hinausreicht, und lässt die Teilnehmenden anschließend, allein durch Handzeichen geführt, ohne Noten und ohne Probe gemeinsam mehrstimmige Musik gestalten.

Im Kochkurs der VHS Stuttgart am **Montag, 19. Oktober, um 17:30 Uhr im Bildungshaus NeckarPark** führt Elmira Torosian in die armenische Küche ein. Im StadtPalais diskutiert am **Mittwoch, 21. Oktober, um 18:30 Uhr** das Podium „Siehe, ich mache alles neu“ über Herkunft, Identität und Teilhabe in einer pluralen Gesellschaft. Es sprechen Alina Papagiannaki-Sönmez (Forum der Kulturen), Karnik Gregorian und Pfarrer Dr. Diradur Sardaryan; die Moderation hat Anna Koktsidou. Partner sind die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, das Forum der Kulturen und das StadtPalais.

Narine Grigoryan, Verdiente Künstlerin der Republik Armenien, ist mit dem Monodrama „Gomesch · Die Büffelkuh“ nach Hrant Matevossian am **Donnerstag, 22. Oktober, um 19:30 Uhr im Kleinen Kursaal** zu erleben, auf Armenisch mit deutschen Übertiteln. Am **Freitag, 23. Oktober, um 20:00 Uhr** bringt das Dan Gharibian Trio mit Benoît Convert (Gitarre) und Antoine Girard (Akkordeon) Lieder zwischen Armenien, dem Balkan und Paris in den Kleinen Kursaal.

Der **Samstag, 24. Oktober,** beginnt **um 11:00 Uhr im Welthaus Stuttgart** mit der Vorstellung der deutschen Erstübersetzung von Mkrtitsch Armens Roman „Jerewan“ (Guggolz Verlag): ein

Buch über Modernisierung, Stadtplanung und die Frage, ob Zukunft ohne Erinnerung möglich ist. Das Gespräch führt die Übersetzerin Susanna Yeghoyan. Das Kammerkonzert „Von der Elegie zum Aufbruch“ **um 14:00 Uhr im Silcher-Saal der Liederhalle** verbindet Klaviertrios von Rachmaninow und Arno Babadschanjan. **Um 16:00 Uhr** lädt Tereza Sargsyan im Welthaus zu Vortrag und Workshop „Vom Zeichen zum Ornament“ ein. **Um 20:00 Uhr** steht die Band NEMRA im Silcher-Saal für die junge armenische Indie-Rock-Szene.

Besonders wichtig ist den Veranstaltern die Beteiligung junger Menschen. Der „Tag der Jugend“ am **Samstag, 17. Oktober, ab 11:00 Uhr in der BW-Bank** bringt 16- bis 27-Jährige mit Menschen zusammen, die als armenische Zuwanderer in Wirtschaft, Gewerkschaft und Finanzwesen ihren Weg gefunden haben. Am Nachmittag entwickeln die Teilnehmenden in einer Projektwerkstatt eigene Vorhaben für 2027. Parallel lädt die Samstagsschule Surb Mesrop Mashtoz **von 11:00 bis 14:00 Uhr in den Bürgertreff Lamm in Stuttgart-Wangen** Familien zum Entdecken, Spielen und Gestalten ein: mit Armenisch-Schnupperkurs, Kreativatelier mit Tereza Sargsyan, Tänzen und Spielen.

Der Abschluss am **Sonntag, 25. Oktober, um 18:00 Uhr in der Evangelischen Lutherkirche Bad Cannstatt** führt das Leitmotiv noch einmal musikalisch zusammen. Unter dem Titel „Vom alten Klang zum neuen Licht“ begegnen sich Chorsätze von Johann Sebastian Bach, Werke von Friedrich Silcher, Orgelmusik und Kompositionen von Vahram Sargsyan. Es singt die Camerata Vocalis, der Kammerchor der Universität Tübingen, unter Leitung von UMD Philipp Amelung.

Die Armenischen Kulturtage Stuttgart werden seit 2011 von der Armenischen Gemeinde Baden-Württemberg e.V. veranstaltet. Das Festival versteht armenische Kultur nicht als abgeschlossene Traditionspflege, sondern als offenen Gesprächsraum in der Stadt: zwischen Generationen, Kunstformen, Herkunftsgeschichten und gesellschaftlichen Perspektiven.

Veranstalter: Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.

Gefördert durch: BW-Bank, Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland, Armenischer Unternehmerverein e.V., Armenien-Fonds Hayastan-Fonds e.V., NOAH e.V. Unser Dank gilt außerdem Johannes und Lilit Kärcher sowie Honorarkonsul Günter Pilarsky.

In Kooperation mit: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Forum der Kulturen, StadtPalais Museum für Stuttgart, vhs Stuttgart, Welthaus Stuttgart e.V., Evang. Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart, Evang. Lutherkirche Bad Cannstatt, Sevrugian Cultural Foundation, Matenadaran Mesrop-Maschtoz-Institut für alte Handschriften (Jerewan), Guggolz Verlag, Arbeitskreis Zwangsarbeit in Stuttgart, Samstagsschule Surb Mesrop Mashtoz, Camerata Vocalis Tübingen

Programm und aktuelle Hinweise: www.armenische-kulturtage-stuttgart.de

Tickets: armenische-kulturtage-stuttgart.reservix.de und EasyTicket. Der Kulturtage-Pass für 85 € gilt für alle Veranstaltungen außer den Workshops.

Anmeldungen: kultur@agbw.org oder über die Formulare auf der Website; Tag der Jugend: jugend@agbw.org; Familientag: mashtoz@agbw.org; Podium: über das StadtPalais; Kochkurs: vhs Stuttgart, Kurs 262-39000.

Informationen zu den Veranstaltungen:

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.
Lerchenberger Straße 52 · 73035 Göppingen
Telefon +49 7161 8084717 · kultur@agbw.org

Ansprechpartnerin für Medienkontakte:

Susanne Wetterich
Susanne Wetterich Kommunikation
Zeppelinstr. 67 · 70193 Stuttgart
Telefon 0171 2275786 · sw@susanne-wetterich.de